

8

Musik im Alltag

In diesem Kapitel wird versucht, die Beurteilung von Musik auf eine wesentlich breitere Basis zu stellen. Fachbegriffe und verschiedene Kriterien sollen ein Repertoire an Begriffen bereitstellen, das ständig erweitert werden kann. Mit einem Musikvoting lernen die Schüler*innen, Musik nach unterschiedlichen Gesichtspunkten zu beurteilen und ihre Meinungen gegenüber anderen zu begründen. In einem Musikinterview werden Gewohnheiten hinterfragt und ein musikalisches Gespräch geübt. Im Anschluss an eine Diskussion über Songinhalte werden unterschiedliche Aussagen und individuelle Positionen vorgestellt.

20

Musikstile und ihre Szenen

Die Schüler*innen lernen, dass gerade im Medienbereich eine klare Abgrenzung und Definition einer Gruppe sehr wichtig ist. Es ist einerseits bedeutend, dass die Interpret*innen sofort erkennbar sind, andererseits sind auch die für den Musikstil typischen Elemente wichtig, da sonst eventuell die Erwartungen der Zielgruppe nicht erfüllt sind. Gerade die Spannung zwischen Individualität und Konformismus ist hier besonders gut zu beobachten.

Eine Band (bzw. Sänger, Sängerin) steht kurz vor dem Durchbruch. Als Management der Gruppe sollen die Schüler*innen Aussehen, Erscheinungsbild und Präsentation auf der Bühne entwerfen. Zuerst ist die Stilrichtung der Band zu bestimmen. Als Managementteam beobachten sie sehr genau die Konkurrenz im Musikbusiness und untersuchen die Musikvideos auf die Art und Weise der Präsentation. Es werden Stilrichtungen analysiert sowie Bands mithilfe von Videoanalysen verglichen.

28

Musik im Kontext

Welche Musikrichtung wird in Filmszenen zur musikalischen Untermalung verwendet, welche szenetypischen Merkmale sind erkennbar?

Anhand des oscarprämierten Klassikers „8 Mile“ wird eine methodenreiche musikalische Filmanalyse vorgenommen. Die Schüler*innen lernen, dass die Musik nie als akustisches Ereignis alleine existieren kann, sondern dass sie nur vor dem dazugehörigen genretypischen Hintergrund ihre Wirkung entfalten kann. Gesten, Kleidung, Orte und Personen gehören mit ihren unverwechselbaren Eigenschaften immer dazu. Durch den Einbezug von visuellem Material wird die Musik deutlicher und erlebbar.

36

Stilanalyse und Stilvergleich

Wenn es um das Feststellen von typischen Stilmerkmalen oder die Abgrenzung unterschiedlicher Genres geht, ist die Analyse das Mittel der Wahl. Die Analyse von Musikstücken fördert den Umgang mit Fachsprache und Fachbegriffen.

In einer Stilanalyse recherchieren die Gruppen typische Merkmale der Musikrichtungen. In einem Radiointerview diskutiert eine moderierende Person als Expert*in nun mit einer „Analysegruppe“ über die einzelnen Elemente im analysierten Song. Übereinstimmungen und Abweichungen von der Norm werden festgestellt und mit Begründungen versehen.

48

Musikalische Horizonterweiterung

Wie klingt die jeweils typische Musik eines anderen Landes? Kann man durch die Musik auf das Land schließen?

Interkultureller Musikunterricht setzt sich unter anderem zum Ziel, verschiedene Musiken der Welt für alle Schüler*innen zugänglich zu machen und so die individuell eigene musikalische Kultur zu bereichern. Jugendliche sollen selbstbestimmt und selbstverantwortlich Musik aus dem vielfältigen und völlig unüberschaubaren Musikangebot auswählen. Die Schüler*innen sollen mit dem aktuellen Wissen, ihren musikanalytischen Fähigkeiten, unterstützt durch Fragen und Hinweise der Lehrkraft, Musik untersuchen und präsentieren. Gerade in der aktuellen Musik eines Landes sind die Verschmelzungen der Stile deutlich zu erkennen, dies gilt es herauszuarbeiten.

VORBEMERKUNG

Sprechen Schüler*innen über Musik, dann ist diese oft schnell „ganz toll“ oder „ganz doof“, weitere Abstufungen werden nicht getroffen. In der vorliegenden Einheit wird versucht, die Beurteilung von Musik auf eine wesentlich breitere Basis zu stellen. Fachbegriffe und verschiedene Kriterien sollen ein Repertoire an Begriffen bereitstellen, das ständig erweitert werden kann. Die Schüler*innen lernen, Musik nach sehr unterschiedlichen Gesichtspunkten zu beurteilen und ihre Meinungen gegenüber anderen zu begründen.

Die Schüler*innen lernen, ihr Musikurteil zu differenzieren, vorgegebene Kriterien dienen dabei als Hilfestellung.

IMPULS

Beurteilt die Musik, die ihr hört, und begründet euer Urteil.

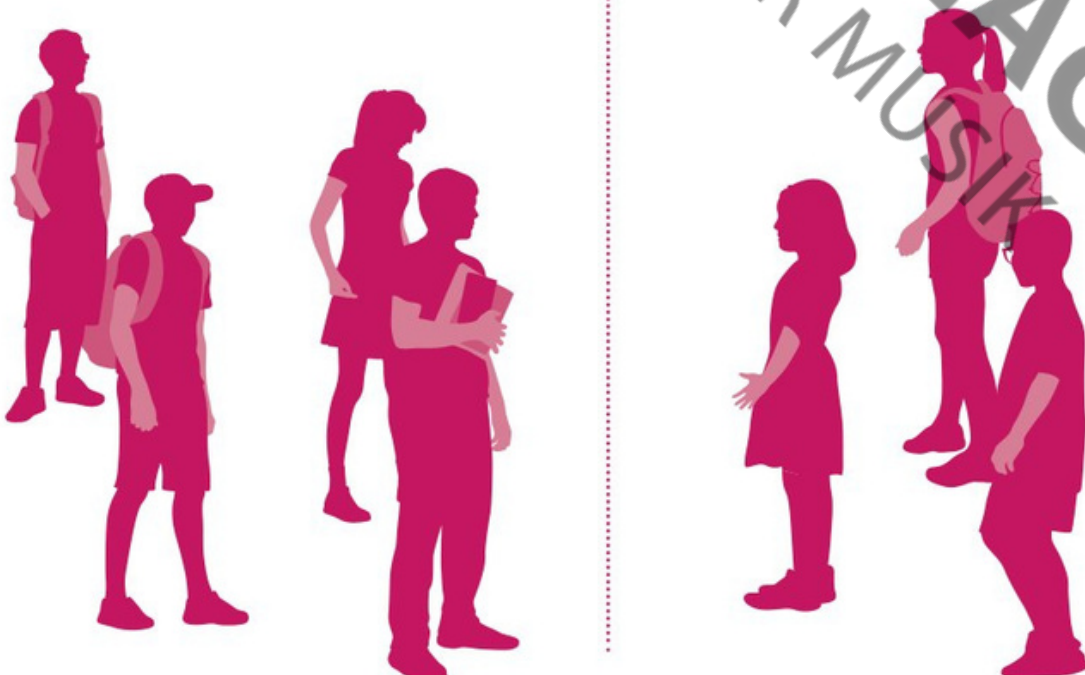
PLENUM: BEURTEILUNG VON MUSIK (MUSIKVOTING)

Eine möglichst große freie Fläche wird durch eine Markierung (Kreppband, Kreidestrich) in zwei gleiche Teile geteilt: Eine davon ist die Kategorie „gefällt mir“, die andere „gefällt mir nicht“. Vorgegebene Musikbeispiele sollen nun durch Positionierung auf die entsprechende Seite bewertet werden. Es wird ein Musikstück vorgespielt und gezeigt, welcher Teil des Raumes der Antwort „gefällt mir“ bzw. der Antwort „gefällt mir nicht“ entspricht. Durch Hinsetzen oder Hinstellen auf die entsprechende Seite können die Schüler*innen nun ihre Meinung äußern und begründen. Dies wird von der ganzen Klasse unkommentiert angehört.

„MUSIKSTÜCK XY ...“

gefällt mir

gefällt mir nicht



SONGINHALTE DISKUTIEREN

Stellt euch gegenseitig eure Ergebnisse vor und sammelt diese auf einem Plakat.
Ordnet sie nach den folgenden Kriterien.

SONG:

INTERPRET:

Wovon handelt der Song?



Was hast du verstanden?



Was, glaubst du, will der Sänger, die Sängerin oder die Band aussagen?



Welche Meinung hast du dazu?



VIDEOANALYSE



LUGERT

Song:

Künstler/Künstlerin:

Musikstil:

Typische Elemente des Stils:

.....

.....

.....

.....

.....

Wie hast du erkannt, dass der Song diesem Musikstil zuzuordnen ist?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Erstelle mindestens fünf Screenshots aus dem Video und präsentiere der Klasse die typischen Stilmerkmale anhand dieser Bilder.